



LEADER-Region Warendorfer Land

Bewerbung

Gebietsbezogenes integriertes ländliches Entwicklungskonzept
(GIEK) für die Förderperiode 2007-2013

Warendorf, September 2007

KURZFASSUNG

Lokale Aktionsgruppe (LAG) Region Warendorfer Land

mit den Städten und Gemeinden Beelen, Drensteinfurt,
Ennigerloh, Everswinkel, Ostbevern, Sassenberg, Sendenhorst,
Telgte und Warendorf

Geschäftsstelle bei der
gfw Gesellschaft für Wirtschaftsförderung
im Kreis Warendorf mbH

Vorhelmer Str. 81

D- 59269 Beckum

Tel. 0 25 21 / 85 05 - 0

Fax 0 25 21 / 16 16 7

Internet: www.gfw-waf.de



LAG Warendorfer Land – unser Selbstverständnis

Die LAG Warendorfer Land wurde gegründet von Menschen, die Ideen und Projekte haben, mit denen im LAG-Gebiet etwas bewegt werden kann für die Bevölkerung, die Natur, die Kultur, den Tourismus und das wirtschaftliche Wohl.

Mit der Bewerbung für die Förderperiode 2007-2013 verbinden sie Stärkung für das Erreichte und Rückenwind für das, was sie für sich und ihre Region mit Kopf, Herz und Hand tun wollen.

Das vorliegende Entwicklungskonzept zeugt davon, dass Kreativität und Realismus die ländliche Entwicklung der Region Warendorfer Land voranbringen können.

LAG Warendorfer Land – wir sind auf einem guten Weg!

1. Charakteristik der Region, SWOT-Analyse

Die Region Warendorfer Land liegt im Regierungsbezirk Münster im nördlichen Teil des Kreises Warendorf. Dort leben auf einer Fläche von ca. 832 km² rund 136.000 Einwohner. Das Warendorfer Land umfasst die Städte und Gemeinden Beelen, Drensteinfurt, Everswinkel, Ostbevern, Sassenberg, Sendenhorst, Telgte, Warendorf und Ortsteile der Stadt Ennigerloh. Die Abgrenzung der Region orientiert sich sowohl an Verwaltungsgrenzen als auch an naturräumlichen und soziokulturellen Grenzen.

Eine besondere Charakteristik der Region ist die bewährte und erfolgreiche Zusammenarbeit der Menschen in den Städten und Gemeinden, aus den Verwaltungen, örtlichen Interessengruppen, Vereinen, Unternehmen und dem weiteren Kreis aktiver Personen. Auf die guten Kooperationsstrukturen kann und soll deshalb weiter aufgebaut werden.

Die Ergebnisse der SWOT-Analyse können mit einem Satz treffend zusammengefasst werden: **bewährte Strukturen des Zusammenlebens und des Wirtschaftens in der ländlichen Region müssen gesichert und erhalten, aber auch durch neuartige Initiativen und Aktivitäten weiter entwickelt werden**, sei es in wirtschaftlichen, sozialen oder umweltbezogenen Bereichen. Die Ausgangsverhältnisse und Erfordernisse für die Zukunft seien schlaglichtartig dargestellt:

In der Region liegen erhebliche, noch nicht ausreichend ausgeschöpfte Potenziale einer **Nutzung nachwachsender Rohstoffe**. Besonders für die thermische und stoffliche Nutzung von biogenen Roh- und Reststoffen verfügt die Region über gute Voraussetzungen. Im Gebiet der LAG sind sowohl Erzeuger regenerativer Rohstoffe als auch Anbieter im Bereich Agrartechnik bzw. Kesselbau und Anlagentechnik vorhanden, deren Vernetzung jedoch noch gesteigert werden kann.

Die **stoffliche und energetische Verwertung von Holz** aus Wald und Landschaftspflege wird im Kreis Warendorf zunehmend verfolgt, da das Interesse an der Nutzung von Holz in Form von Holzhackschnitzeln zur Wärmeerzeugung steigt.

**Warendorfer Land:
eine Region schafft
Qualität in enger
Zusammenarbeit**

**Nutzung biogener
Roh- und Reststoffe:
ein regionales
Schlüsselthema**

Der **demografische Wandel** führt im Kreis Warendorf neben der Veränderung der Bevölkerungszahlen auch zu deutlichen Veränderungen in der Alterstruktur der Bevölkerung. Bis zum Jahr 2020 wird laut einer Modellrechnung der Bezirksregierung Münster die Altersgruppe der über 60-Jährigen deutlich zunehmen.

Demographischer Wandel als große Herausforderung

Durch den demografischen Wandel kommt es vermehrt zu einem Rückzug aus der Fläche. Besonders in kleinen Orten und Ortsteilen gehen ortsnahe Versorgungsstrukturen mehr und mehr verloren. Die **Gewährleistung einer erreichbaren und attraktiven Versorgung im ländlichen Raum** ist gerade im Hinblick auf die alternde Bevölkerung eine große Herausforderung der Städte und Gemeinden in der Region.

Eine weitere, sehr relevante Problemstellung in den ländlichen Ortschaften und ihrer gesamten Wirtschafts- und Siedlungsentwicklung der nächsten Jahre ist der **Versorgungsengpass bei der elektronischen Datenkommunikation**. Es mangelt an einer Versorgungsinfrastruktur mit ausreichender Kapazität, so dass notwendige Anschlüsse für gewerbliche, öffentliche und private Haushalte in den ländlichen Gemeindeteilen nicht immer verfügbar sind. In diesem Bereich sieht die LAG dringenden Handlungsbedarf, um eine entsprechende Versorgung unter Marktbedingungen nachhaltig aufzubauen

Zeitgemäße Datenkommunikation: ein Problem in den ländlichen Orten

Das Warendorfer Land weist eine konstante positive Entwicklung im Tourismusbereich auf. Die abwechslungsreiche, ebene Parklandschaft macht die Region zum idealen Erholungsgebiet für Einheimische und Besucher vor allem aus dem Rhein-Ruhr-Raum.

Beliebte und bekannte Ziele für Radwanderer sind z.B. der **EmsRadweg** oder die „**100-Schlösser Route**“, um beispielhaft zwei der zahlreichen Themenrouten zu nennen. Sie ermöglichen das Erleben der Emsauenlandschaft in Verbindung mit vielen kulturhistorischen Sehenswürdigkeiten.

Bundesweit hat sich das gesamte Kreisgebiet bereits seit langem einen Namen als **Kompetenzregion für Reitsport** gemacht. Viele Reitsportbetriebe und mehrere Olympiasieger sind in der Region zu Hause, außerdem alle namhaften Reitsportinstitutionen, so z.B. das Zentrum für Pferdesport und -zucht, die Deutsche Reiterliche Vereinigung, das Deutsche Olympiade-Komitee für Reiterei, das Nordrhein-Westfälische Landgestüt, die Deutsche Akademie des Pferdes, die Deutsche Reitschule und das Bundesleistungszentrum.

Reitsport ist im Kreis Warendorf zu Hause

Selbstverständlich findet man in der LAG-Region vielfältige Angebote, Veranstaltungen und bedeutende Einrichtungen zum Thema Reitsport. Das durch die „Regionale 2004“ angestoßene Projekt „**Regionale Reitroute**“ stellt mit einer 155 km langen Reitwanderstrecke ein besonderes Highlight dar. Die LAG hat aber erkannt, dass die touristische Profilierung der Region bei weitem noch nicht ausgeschöpft ist.

Eine Bündelung der vielfältigen Angebote, aus dem Landtourismus, dem Reitsport, dem Radwandern, dem Kultur- und Landschaftserleben und weiteren Bereichen ist erforderlich, um sie in einem umfassenden touristischen Vermarktungskonzept zu qualifizieren. In diesem Bereich werden noch **erhebliche Chancen für Arbeitsplätze und Einkommensdiversifizierungen** in der ländlichen Region festgestellt.

Vielfalt von Kultur und Landschaft macht den touristischen Reiz aus

2. Entwicklungsziele und integrierte Entwicklungskonzeption der Region Warendorfer Land

Die regionale **Entwicklungskonzeption** wurde in Zusammenarbeit mit sämtlichen relevanten Akteuren der Region erstellt. Bereits zur **Regionale 2004** „Rechts und links der Ems“ wurden in den letzten Jahren die Entwicklungsanstrengungen zur weiteren touristischen und kulturellen Profilierung des Kreises Warendorf intensiviert, aber auch die Nutzung regenerativer Energien in den Blickpunkt gestellt.

LEADER hat auch Wurzeln in der Regionale 2004

Seit Anfang 2007 steht die konkrete Erarbeitung der LEADER-Entwicklungskonzeption im Mittelpunkt, in Übereinstimmung mit den Vorgaben der Verordnung (EG) Nr. 1698/2005 des Rates vom 20. September 2005 und den Schwerpunktzielen des Programms ländlicher Raum NRW in der Förderperiode 2007 – 2013.

Im Rahmen des Zusammenarbeitsprozesses erfolgte eine umfangreiche Einbindung der beteiligten Gebietskörperschaften und der Akteure. Damit konnten die Abstimmungs- und Entscheidungsprozesse auf eine breite Basis gestellt werden.

Alle gesellschaftlichen Gruppen sind eingebunden

Die LAG möchte mit LEADER-Projekten zu einer nachhaltigen regionalen Wertschöpfung beitragen, und damit den **Erhalt vorhandener Arbeitsplätze und die Schaffung zusätzlicher Einkommensmöglichkeiten** in der Region unterstützen. Ein Schwerpunkt liegt hier auch auf der Stabilisierung der Einkommensstruktur in der Land- und Forstwirtschaft.

Arbeitsplätze im ländlichen Raum sichern und schaffen

Die Entwicklungsstrategie der Region Warendorfer Land zielt darauf ab, neuartige Zusammenarbeitsprozesse von Gebietskörperschaften, Wirtschaft und Bürgerschaft in der Region zu initiieren und nachhaltig wirksame Maßnahmen (in ökonomischer, sozialer, ökologischer und kultureller Hinsicht) umzusetzen.

Zur Realisierung ihrer Zielvorstellungen hat die LAG Warendorfer Land mehrere strategische **Schwerpunktthemen** gebildet:

- **Touristische In-Wert-Setzung der Landschaftspotenziale sowie der Tradition durch Vermarktung von Natur-, Kultur- und Aktivangeboten**
- **Erhalt der charakteristischen Kulturlandschaft durch Nutzung regenerativer Energien aus Land- und Forstwirtschaft (Modellcharakter)**
- **Entwicklung zukunftsfähiger Dorf- und Gesellschaftsstrukturen (Modellcharakter)**
- **Erhöhung der regionalen Wertschöpfung durch Intensivierung der interkommunalen, gebietsübergreifenden und transnationalen Zusammenarbeit**

Dabei gilt es, die vorhandenen endogenen Entwicklungspotenziale effektiv für eine Verbesserung der wirtschaftlichen, ökologischen und soziokulturellen Situation zu nutzen.

Die nachhaltige Regionalentwicklung erfordert aber auch **neue methodische Ansätze bezüglich der Kommunikation und der Koordination.**

Nur solche Einzelvorhaben, die dem Leitbildgedanken der Nachhaltigkeit der Region entsprechen, betrachtet die LAG als zu unterstützende Modellprojekte.

Leitprojekte der integrierten Entwicklungskonzeption

Die von der LAG geplanten Entwicklungsvorhaben sind deshalb gebiets-spezifisch konzipiert und in der Region **innovativ**. Damit ermöglichen sie eine Verknüpfung von verschiedenen Wirtschafts- und Lebensbereichen. Ein wesentliches Grundprinzip der Entwicklungsstrategie ist die **aktive Einbeziehung der Bevölkerung** in die nachhaltige Regionalentwicklung.

Die Entwicklungskonzeption mit den Leitprojekten ist nachfolgend dargestellt.

Leitprojekte mit hoher Qualität für die Menschen der Region Warendorfer Land



3. Lokale Aktionsgruppe und Zusammenarbeitsstrukturen

Die Lokale Aktionsgruppe Warendorfer Land organisiert sich zunächst als eine regionale öffentlich-private Partnerschaft ohne feste Rechtsform. Nach erfolgreicher Auswahl und Aufnahme der Entwicklungsstrategie in das Förderprogramm „LEADER“ beabsichtigt die LAG einen Verein zu gründen. In der **Geschäftsordnung** hat die LAG die Aufgaben, Rollen und Verantwortlichkeiten klar vereinbart.

In der LAG sind insgesamt 24 Personen als ständige Mitglieder auf der Entscheidungsebene vertreten. Die stimmberechtigten Mitglieder der LAG sind im LAG-Gebiet ansässig bzw. dienstlich für das LAG-Gebiet zuständig. Der **Anteil der Wirtschafts- und Sozialpartner** und Verbände liegt bei **über 50%**. Die Auswahl der stimmberechtigten Mitglieder der LAG stellt eine ausgewogene und repräsentative Zusammensetzung der Akteurinnen und Akteure aus dem LAG-Gebiet dar.

Die Mitglieder der LAG sind regionale Schlüsselakteure aus den unterschiedlichsten Bereichen und bringen die notwendige Fachkompetenz und Kenntnisse der Region mit. Durch ein **professionelles Projektmanagement** der geschäftsführenden Stelle bei der gfw Gesellschaft für Wirtschaftsförderung im Kreis Warendorf mbH ist die effiziente Funktionsweise der LAG sichergestellt.

Die LAG beabsichtigt zur Umsetzung ihrer Vorhaben, in allen Themenfeldern intensiv mit **Partnerregionen** zusammenzuarbeiten. Partner sind die benachbarte Baumberge-Region, die LAG Tecklenburger Land, die österreichische LEADER-Region Pillerseetal-Leogang und die niederländische LEADER-Region Oost-Groningen.

Fachwissen, Bürgerengagement und eine professionelle Organisation: die LAG der Region Warendorfer Land

Zwei gebietsübergreifende und zwei transnationale Kooperationspartner

4. Finanzierungskonzept

Die LAG hat einen schlüssigen und realistischen Finanzplan aufgestellt, der die Zuordnung der Fördermittel auf die Handlungsfelder und die von der LAG vorgesehenen Projekte für eine Förderung gemäß ELER / Programm ländlicher Raum NRW für die Jahre 2007 – 2013 darlegt.

Die in dem Finanzplan enthaltenen Kostenansätze beruhen auf der Annahme, dass der Region für die Umsetzung des im Entwicklungskonzept vorgestellten Leader-Ansatzes in den Jahren 2007 – 2013 Fördermittel der EU (ELER) von insgesamt 1,6 Millionen Euro zur Verfügung gestellt werden. Die derzeitigen kommunalen Anteile LEADER-Ansatz (ELER: Code 411 – 413), zur gebietsübergreifenden Zusammenarbeit (ELER: Code 421) und zum LEADER-Ansatz „Laufende Kosten der LAG“ (ELER: Code 431) betragen insgesamt voraussichtlich 1,6 Millionen Euro.

Förderfähige Aufwendungen für die Arbeit der lokalen Aktionsgruppe (Personal- und Sachkosten) (Code 431) werden von der LAG in Höhe von 15% des Bewirtschaftungsrahmens angesetzt.

Aufwendungen im Rahmen der gebiets- oder grenzübergreifenden Zusammenarbeiten (Code 421) setzt die LAG mit einem Ansatz von 10% für entsprechende Maßnahmen an.

Finanzplan der LAG: Augenmaß für wichtige ländliche Strukturprojekte